



Willisauer Bote

KANTON Klare Zustimmung zur Steuergesetzreform

Trotz Widerstand der Gemeinden und der Linksparteien zeichnet sich nach der Eintretensdebatte eine klare Mehrheit für die Steuergesetzrevision ab.
SEITE 3

HINTERLAND Das Jubiläum und die Suche

Die Kantorei St. Peter & Paul blickt auf ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte zurück. Bis im Sommer soll eine neue Chorleitung gefunden werden.
SEITE 7

WIGGERTAL Von der Badehose in den Skianzug

35 Jahre stand Walter Wyss am Beckenrand der Badi Nebikon. Doch was macht er heute? Um ihn zu treffen, schnallt man am besten die Skier an.
SEITE 11

SPORT Heimniederlagen für Dagmersellen und Willisau

Eine Woche nach dem Derby mussten die beiden 1.-Liga-Handballteams aus unserer Region vor Heimpublikum als Verlierer vom Platz.
SEITE 17

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

Packende Rennen in Gettnau

CROSSLAUF Selina Burch und Fabian Aebersold haben die Hauptrennen des 36. Gettnauer Crosslaufes gewonnen. In den Nachwuchskategorien wussten mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region mit Spitzenplatzierungen zu gefallen.

Tolle äussere Bedingungen und anspruchsvolle Streckenverhältnisse: Die Voraussetzungen für eine spannende 36. Austragung des Gettnauer Crosslaufes am vergangenen Samstag hätten besser kaum sein können. Zwar mussten mit Flavia Stutz von der organisierenden LR Gettnau und Fabienne Müller vom STV Willisau, die beiden ambitioniertesten Läuferinnen mit Bezug zu unserer Region, verletzungsbedingt passen, das Geschehen in den verschiedenen Kategorien bot dennoch beste Unterhaltung und knappe Entscheidungen.

So lieferten sich Fabian Aebersold und Hamse Dhabar im Langcross der Männer ein faszinierendes und hochstehendes Duell, welches Aebersold nach acht Kilometern erst im Schlusspurt für sich entschied. Klarer fiel das Verdikt bei den Frauen aus. Hier setzte sich Berglaufspezialistin Selina Burch mit einer halben Minute Vorsprung auf die Konkurrenz durch. In den Nachwuchskategorien sorgten mehrere Athletinnen und Athleten aus der Region für Topklassierungen.
SEITE 15



Im stark besetzten Langcross der Männer fiel die Entscheidung nach acht Kilometern erst im Schlusspurt: Fabian Aebersold (Nr. 261) behielt dabei gegen Hamse Dhabar (Zweiter von rechts) hauchdünn die Oberhand. Foto Hanspeter Roos

LEITARTIKEL

von
Norbert Bossart



Die Berufsbildung ist ein gewichtiger Trumpf der Schweizer Wirtschaft. Sie muss nicht nur gepflegt, sondern gar gefördert werden. Sonst verschärft sich der Fachkräftemangel weiter. Zudem sind für die geburtenstarken Jahrgänge mittelfristig zusätzliche Lehrstellen nötig.

Mehr Solidarität und weniger Trittbrettfahrer

Doch die berufliche Grundbildung kämpft mit diversen Problemen, wie Gaudenz Zemp, Direktor des KMU- und Gewerbeverbandes Kanton Luzern (KGL), mit Grund festhält. Während sich die einen Betriebe in der Lehrlingsausbildung engagieren, übernehmen die anderen als Trittbrettfahrer die ausgebildeten Fachkräfte. Gleichzeitig sind die Kosten der Lehrbetriebe für die Nachwuchsförderung gewachsen. Unter anderem, weil die Ausbildungsverantwortlichen besser geschult werden müssen und mehr zeitliche Ressourcen für die Nachwuchskräfte benötigen.

Die Aufwände für die berufliche Grundbildung müssen fairer und sinnvoller auf alle Betriebe verteilt werden: Dafür will FDP-Kantonsrat Gaudenz Zemp mit einer Motion sorgen, die heute Dienstag auf der Traktandenliste des Kantonsrats steht – und eine breite Unterstützung über die Parteigrenzen hinweg verdient. Zurecht fordert der Vorstösser einen kantonalen Berufsbildungsfonds. Mit diesem lassen sich die Ausbildungskosten des einzelnen Lehrbetriebs durch die Beteiligung aller Unternehmen im Kanton senken. Von der Beitragspflicht befreit sein sollen nur Kleinbetriebe und jene Firmen, die einem Branchenverband angehören, der bereits einen solchen Fonds hat.

Betriebe, die neue Fachkräfte ausbilden, verdienen eine adäquate Unterstützung. Daher ist es wichtig, dass der Kanton diesen zukunftssträchtigen Berufsbildungsfonds möglichst schnell einführt. Mehr Solidarität und weniger Trittbrettfahrer sind in der beruflichen Grundbildung dringend vonnöten.

Zu Besuch beim Meister der Säulizunft

GROSSWANGEN Andreas Hofstetter trägt die Insignien der Säulizunft Stettenbach-Grosswangen: den «Säuligrend» um den Hals und das Zepter in der Hand. Diese königlichen Symbole passen heuer ganz besonders. Das Motto für die Grosswanger Fasnacht 2024 lautet «Carneval Royal» – königliche Fasnacht. Viel Programm in kurzer Zeit steht dem Zunftmeisterpaar Lisa und Andreas Hofstetter bevor. Wie sie dies gut überstehen? Ganz einfach: «Die Freude überwiegt jeweils die Müdigkeit», so Andreas Hofstetter. «Deshalb einfach geniessen und immer auf den Beinen sein.» Geniessen: Das gilt für Andreas und Lisa auch in den Ferien in ihrem «fahrenden Hotelzimmer», wie sie im Porträt erzählen.
SEITE 7

Leserbriefe	2
Gute Seite	5
Lokalnachrichten	6
Zum Gedenken	19

Erster Umzug und Städtlifasnacht

FASNACHT Am Sonntag stehen mit dem Umzug in Roggliswil und der Willisauer Städtlifasnacht die ersten Grossanlässe der Narrenzzeit 2024 in der WB-Region an.

Vorfreude bei der Elefantenzunft: Während der alle zwei Jahre stattfindende Fasnachtsumzug 2022 den Corona-Massnahmen zum Opfer fiel, ziehen nächsten Sonntag wieder farbenfrohe Wagen und Geuggel durch die Roggliswiler Strassen. Gleichzeitig geht die 27. Willisauer Städtlifasnacht über die Bühne. Am SchmuDo sorgt der Fasnachtsumzug in Altbüron für närrisches Treiben, während am Freitag die Reider Strassen unsicher gemacht werden. Am Fasnachtswochenende haben Zuschauerinnen und Zuschauer die Qual der Wahl: Soll es am Samstag an den Umzug nach Dagmersellen oder an jenen nach Zell gehen? Und am Sonntag nach Altishofen oder nach Ettiswil? Den krönenden Abschluss liefert am Gütisdienstag die Tanneschleipfete in Luthern.
SEITEN 21 BIS 28



Erstmals seit 2020 findet in Roggliswil wieder ein Fasnachtsumzug statt. Foto WB-Archiv

